

Frauenakademie

Studienbuch

Aufbaukurs 24-2

Neckargemünd

Stundenplan Frauenakademie Neckargemünd

Studienjahr 2024-2

September 2024 - Januar 2025, immer mittwochs, 08:30 - 11:45 Uhr

18.09.	Dr. Martina Kitzing- Bretz
25.09.	Christin Dietz- Roth
02.10.	Dr. Friederike Werling
09.10.	Dr. Friederike Werling
16.10.	Hedi Blumer
23.10.	Hedi Blumer
06.11.	Charlotte Schneidewind- Hartnagel
13.11.	Renate Sperling
20.11.	Christof Roos
27.11.	Christof Roos
04.12.	Anette Mack
11.12.	Yvonne Weber
18.12.	NN
08.01.	Nora Abdel-Rahman
15.01.	Nora Abdel-Rahman
22.01.	<i>Ersatztermin</i>

Lektüre im Bild – Lesende Frauen in der Kunst

Dozentin: Dr. Martina Kitzing-Bretz

In einem Bild der neuzeitlichen Kunst sehen wir eine weibliche Figur, die in einem Buch liest. Ihr Blick zeigt, dass sie in die Lektüre vertieft ist. Mehr noch, sie ist bewegt von dem, was die Buchseiten ihr erzählen. Was bedeutet das Lesen in den Darstellungen von Frauen in der Geschichte der Kunst?

Von Tizian, Maurice Quentin de la Tour über Angelika Kauffmann, Berthe Morisot, Lovis Corinth oder Georg Schrimpf bis zu Gerhard Richter nehmen prominente Künstler*innen das Motiv der Lesenden ins Bild.

Mediation in der Praxis

Dozentin: Christin Dietz-Roth

Die Grundlagen für Konfliktgespräche und Mediation sind schon in einem früheren Semester gelegt worden.

Zur Vertiefung und nachhaltigen Umsetzung üben wir nun anhand von Konflikt- und Streitbeispielen, wie klärende Gespräche sowie die Auseinandersetzung mit Konflikten für alle Beteiligten positiv verlaufen können.

Ein Klärungsgespräch soll nicht nur die sachliche Thematik, sondern vor allem die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten ansprechen und behandeln.

Auf Wunsch kann zuvor auch eine vertiefende Wiederholung zur gewaltfreien Kommunikation, insbesondere zu Gefühlen und Bedürfnissen, erfolgen.

Von Menschen und Tieren (2 Vormittage)

Dozentin: Dr. Friederike Werling

Bis auf Schnecken und Schildkröten sind die meisten Tierarten im Umfeld des Menschen schneller, stärker und feinsinniger. Dennoch ist es dem Menschen gelungen, wildlebende Tiere zu zähmen, zu domestizieren und sie in Abhängigkeit zu halten bis heute. Das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren hat sich über die Jahrtausende immer wieder verändert - manchmal zum Positiven, manchmal zum Negativen. Dieser Geschichte wollen wir gemeinsam nachgehen, am Beispiel einiger Tierarten, die der Dozentin ans Herz gewachsen sind.

- Der Esel - Vom Wüstentier zum Weggefährten
- Ich wollt, ich wär kein Huhn - über die Nutzung des Huhns durch den Menschen
- Sitzplatzfuß - (berühmte) Menschen und ihre Hunde

Entwicklungsphasen im mittleren und höheren Alter - Lebensübergänge verstehen und konstruktiv nutzen

Dozentin: Hedi Blumer

Dieses Seminar basiert auf dem Buch „Own your Age: Stark und selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte“ von der Altersforscherin Pasqualina Perrig-Chiello. Es beleuchtet die Herausforderungen und Möglichkeiten, die die zweite Lebenshälfte mit sich bringt.

Wir gehen an zwei Vormittagen der Frage nach, wie Lebensübergänge, die oft mit großen Herausforderungen verbunden sein können, bis ins hohe Alter Anstoß für die eigene Identitätsentwicklung sein können.

Lebensübergänge können als Schaltstellen verstanden werden, manche sind altersnormiert wie zum Beispiel der Eintritt ins Rentenalter, manche kommen unerwartet als Schicksalsschlag. Diese Übergangsphasen sind oft mit Krisen verbunden und verlangen eine verstärkte Selbsterkenntnis, das Setzens eigener Maßstäbe und eine Phase der Neuorientierung. Nach Perrig-Chiello geht es darum die Zeiten des Wandels als Chance zu begreifen und das Leben aktiv zu gestalten. Welche Charakterstärken wir dafür benötigen und wie wir diese pflegen und aktivieren können, werden wir besondere Aufmerksamkeit schenken.

Aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft

Dozentin: Charlotte Schneidewind-Hartnagel

Nach Absprache mit der Gruppe sollen an diesem Vormittag aktuelle Themen aufgegriffen und diskutiert werden. Vorschläge sind erwünscht.

Beklaute Frauen

Dozentin: Renate Sperling

Es gibt in der Geschichte eine beträchtliche Anzahl von Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Forscherinnen, die wenig oder gar nicht bekannt sind, weil Männer für die (Mit-)Arbeit dieser Frauen die Auszeichnungen und die öffentliche Aufmerksamkeit bekommen haben.

Historiker/innen nehmen sich seit einiger Zeit verstärkt dieser Thematik an, und begeben sich auf die Suche nach Quellenmaterial, um diese Frauen aus dem Schatten zu holen.

Einige dieser Frauen werden wir kennenlernen, und einen Bezug zur aktuellen gender-Debatte herstellen.

Literatur

Dozent: Christoph Roos

Im 100. Todesjahr Franz Kafkas sind die Medien voll von Würdigungen seines Werks. Trotzdem muss es nicht heißen, Eulen nach Athen zu tragen, wenn wir uns auch in der Frauenakademie mit Kafka beschäftigen. Dies soll darin bestehen, dass wir seinen bekanntesten Roman, den "Prozess", fein untergliedert in Ausschnitten betrachten und uns dabei nach Bedeutung und möglicher Aktualität dieses Schriftstellers fragen. Flankiert wird unsere Beschäftigung von Ausschnitten aus der legendären Verfilmung des Romans durch Orson Welles (u. a. mit Anthony Perkins, Jeanne Moreau und Romy Schneider).

Wir entdecken und ertanzen das Tanztheater von Pina Bausch

Dozent: Anette Mack

Im Tanz als einer der ursprünglichsten aller Künste kommt das Urbedürfnis des Menschen nach Bewegung, Nachahmung und Kommunikation zum Ausdruck. Pina Bausch hat mit ihren Tänzern und Tänzerinnen an innovativen Ausdrucksformen des Tanztheaters gearbeitet. Hier spielen auch Gefühle und persönliche Geschichten der Tänzer hinein.

Ich möchte Sie zum Tanzen einladen und Ihnen zugleich die Kunst Pina Bauschs näherbringen. In der Gruppe gehen wir der Freude am Tanzen rein intuitiv nach, spüren und betrachten aber auch die Methoden von Pina Bausch. Mit einfachen Übungen und Bewegungsspielen im Raum lernen wir verschiedene Qualitäten im Tanzen kennen. Wer tanzt, fühlt sich lebendig. Und wer mit anderen zusammen tanzt, erhält neue Impulse. Bitte bequeme Kleidung und Socken oder Turnschuhe und etwas zu trinken mitbringen.

Erich Kästner - ein scharfer Beobachter der Gesellschaft

Dozentin: Yvonne Weber

Seine Kinderbücher sind weltberühmt, seine Literatur war und ist Schullektüre, seine Texte zeugen von einer scharfen Beobachtungsgabe - der deutsche Autor Erich Kästner.

Wenn es nach seiner Mutter gegangen wäre, dann wäre er Lehrer geworden - aber es sollte anders kommen. Der vor 125 Jahren in Dresden geborene Kästner studierte, promovierte und veröffentlichte Zeitungstexte, die schon recht früh für Aufregung sorgten.

In Berlin war sein entlarvender Blick auf die Gesellschaft zunächst sehr willkommen - bis 1933 einige seine Werke auf den Bücherverbrennungen der Nationalsozialisten landeten und er unter Pseudonym schreiben musste...

Sie erwartet die aufregende Lebensgeschichte eines faszinierenden Autors, die Lust darauf machen soll, „Pünktchen und Anton“, „Das doppelte Lottchen“, „Fabian“ oder „Emil und die Detektive“ mal wieder aus dem Bücherregal zu fischen...

...und - wie immer - dürfen Sie auch ein klein wenig selbst aktiv werden ...

Waldwissen Teil 2

Dozentin: Nora Abdel Rahman

Waldwissen Teil II - vom großen Ganzen ins Detail

Wie kommuniziert der Wald, ein Ökosystem, ein „wood wide web“? Und können Bäume fühlen? Wir werfen einen Blick auf die Forschung zu diesem Thema und blicken zugleich aber auch auf Kunst und Dichtung. So fordert uns etwa die Dichterin Marion Poschmann auf, unsere Perspektive auf die Natur zu romantisieren. Sie versteht sie als erneute Forderung zur Aufklärung, „also als Forderung der Vernunft, die Fragilität und Einzigartigkeit lebender Wesen wahrzunehmen und ihnen mit Freundlichkeit und Respekt zu begegnen.“ Forschung und Kunst zu vergleichen, führt uns in die Diskussion.